

DIE VERWALTUNG INFORMIERT

"Es gibt keine Alternative zum Tunnel"

OB: Land und Kreis sagen Unterstützung zu

(sfk) Der Verkehr in Remseck am Neckar wird in den kommenden Jahren nicht weniger werden - Prognosen für 2020 sagen sogar einen deutlichen Anstieg voraus. Ein Gutachten hat gezeigt, dass die hohe Verkehrsbelastung in Remseck-Hochberg nur dann verringert werden kann, wenn es einen Tunnel geben wird, der den Verkehr aus dem Ortsteil herausholt. Stadt, Kreis und Land sind sich einig: der Tunnel auf der Kreisstraße 1667 ist nötig. Gespräche darüber, wie das 30 Millionen Euro teure Bauwerk realisiert werden kann, laufen bereits.

Gemeinsam mit Baubürgermeister Reinhard Melchior, Landtagsabgeordneten Klaus Herrmann (CDU) und Ministerialrat Eberhard Kries berichtete **Oberbürgermeister Schlumberger** am vergangenen Dienstag über **den aktuellen Stand in Sachen Hochberger-Tunnel**.

Die Bauzeit des Tunnels wird auf zwei bis drei Jahre geschätzt. Für den Ortsteil Hochberg soll dadurch eine deutliche Verkehrs-entlastung erreicht werden. "Wir könnten die LKW komplett alle durch den Tunnel und damit raus aus Hochberg schicken", sagte Baubürgermeister Melchior.

Auch wenn der Tunnel noch nicht in greifbarer Nähe ist, so seien doch entscheidende Schritte gemacht worden. "Für uns als Stadt war es wichtig zu wissen, ob es eine realistische Chance für den Tunnel gibt, denn nur dann lohnt es sich für uns, die teuren Vorleistungen, die für die Planungen nötig sind, zu erbringen", erklärte Schlumberger zu Beginn.

"Auch wenn niemand derzeit verbindlich zusagen kann, wann und wie es mit dem Projekt weitergeht, so deuten doch alle Signale auf einen positiven Verlauf hin", sagte Herrmann. Schließlich seien Verwaltung, Gemeinderat, Kreis und Land für den Tunnel, was es leichter mache, ihn politisch durchzusetzen.

Schwieriger sei die finanzielle Umsetzung, so die einstimmige Meinung in der Runde. Land, Kreis und Stadt müssen sich am finanziellen Kraftakt beteiligen. "Erst ab 2014 gibt es eine Chance, in Förderprogramme des Landes zu rutschen, deshalb sollte Remseck am Neckar seinen Aufnahmeantrag bis 2012 stellen", so Kries. "Natürlich kann der Antrag auch abgelehnt werden, aber wir sprechen uns vorher so ab, dass wir einen guten Zeitpunkt für die Anmeldung nutzen können", versicherte er. **"Wir werden ständig mit dem Land in Kontakt bleiben", versprach Schlumberger daraufhin, der schon mehrmals einen "nachhaltigen Kampf" für den Tunnel angekündigt hatte.**